

Fraktion FDP
Fraktion CDU
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage-Nr.: BV/0715/2018

- öffentlich -

Betreff: **Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Israel**

Beratungsfolge:

Hauptausschuss	21.06.2018	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	28.06.2018	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde beauftragt die Stadtverwaltung, Möglichkeiten zur Vorbereitung einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Israel zu prüfen.

Dabei ist darauf zu achten, dass eine mögliche Partnerstadt nicht jenseits der „Grünen Linie“ von 1967, namentlich nicht im Westjordanland und auf den Golanhöhen, liegen soll.

Dies erfolgt mit einer breiten Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtverordnetenversammlung ist über die Bemühungen regelmäßig zu informieren.

Begründung:

Die Stadt Eberswalde ist eine weltoffene und zukunftsorientierte Stadt, die sich ihrer Historie und Wurzeln bewusst ist. So wurde zum Beispiel mit der Sanierung der Messingwerksiedlung durch die städtische Wohnungsgesellschaft ganz bewusst ein Stück Industriegeschichte dem Verfall entrissen, das von jüdischen Bürgern geschrieben wurde. Ein besonderer Höhepunkt dieser Verbindung von Vergangenheit und Zukunftsorientierung in Eberswalde ist die Skulptur „Wachsen mit Erinnerung“, die der Erfolg einer entschlossenen und ausdauernden Bürgerinitiative ist.

Um dieser Verbindung von Vergangenheit und Zukunft zusätzliche Impulse zu geben, wird eine Partnerschaft zu einer Stadt in Israel vorgeschlagen.

Israel ist ein Land, das – wie Deutschland - als wichtigste Ressource für seinen wirtschaftlichen Erfolg die Kreativität und Zielstrebigkeit seiner Bürger hat. Die Begegnung von Menschen, die eine gemeinsame Vergangenheit haben, ist eine starke Inspiration für die Gestaltung der Zukunft.

gez. Götz Trieloff
Fraktion FDP

gez. Uwe Grohs
Fraktion CDU

gez. Karen Oehler
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen